

GRIES - (pka) Geboren ist Gottfried Furgler am 9. April 1941 in Bozen, wo er auch aufgewachsen ist und die Volksschule und Aufschnaiter-Mittelschule besuchte. In der Handelsoberschule (damalige HOB) maturierte er im Jahr 1960. Dann begann Furgler seine Karriere in den Telefongesellschaften, zuerst war es die Telve, später die SIP, am Ende die Telecom, wo er nach rund 36 Jahren als leitender Funktionär – de facto war Furgler Vizedirektor – in Pension ging. „Damals war ich viel für meinen Arbeitgeber unterwegs, oft in Rom, es waren immer wieder Treffen und Sitzungen angesagt, denn Videokonferenzen oder ähnliches kannte man noch nicht“, erläutert



„Der Beständige“

Gottfried Furgler

„Das Musizieren gehört einfach zu meinem Leben dazu“ – Gottfried Furgler kann heute auf ein erfülltes Musikleben zurückblicken. Zeit seines Lebens ist er mit seinem Saxophon in der renommierten Bürgerkapelle Gries und als Chorsänger im weitum bekannten Gelf-Chor „zu Hause“. Er hat darüber hinaus auch viele zusätzliche Funktionen ausgeübt.



Nach dem gemeinsamen Neujahrskonzert 1990 mit Josef Silbernagl, heutigem Ehrenkapellmeister, der vor wenigen Tagen seinen 90. Geburtstag feiern konnte.

Furgler, der mit der bekannten Volksschauspielerin Elda Maffei seit genau 50 Jahren verheiratet ist. Beide haben 3 erwachsene Kinder und inzwischen auch schon 6 Enkelkinder. Neben seiner Familie gilt seine

große Liebe der Musik: „Bereits mit 10 Jahren durfte ich bei der unvergessenen Professorin Johanna Blum im Kinderchor mitwirken, ein bleibendes Erlebnis für mich. Später dann, im Jahr 1961, kam ich in die Bürgerkapelle Gries als Saxophonist, ein Instrument, das mich mein ganzes musikalisches Leben begleitet hat. Nach genau 50-jähriger Zugehörigkeit bei der Bürgerkapelle, im Jahr 2011, begab ich mich in die ‚musikalische Rente‘“, meint schmunzelnd Furgler. Die Bürgerkapelle war aber immer schon sein zweites Zuhause: 1975 wurde er nämlich zum Obmann gewählt, vorher war er 3 Jahre lang Schriftführer, und als Obmann wurde Furgler immer wieder bestätigt, bis er 1996 nach mehr

als 2 Jahrzehnten diese Führungsposition abgab. Und seit 2001 ist Gottfried Furgler Ehrenobmann „seiner“ Bürgerkapelle Gries! Aber das ist lange noch nicht alles: Im Jahr 1992 wurde er Obmann des VSM (Verband Südtiroler Musikkapellen), eine Position, die er 15 Jahre lang mit großem Einsatz und Begeisterung ausübte. Im VSM sind immerhin 211 Musikkapellen aus dem ganzen Land mit rund 10.000 Musiker/innen aktiv. Und auch vom VSM wurde er vor 10 Jahren als Ehrenobmann für seine Verdienste ausgezeichnet. „Einer der Höhepunkte als Verbandsobmann stellt für mich die Veranstaltung anlässlich der 50-Jahr-Feier des VSM am 13. Mai 1998 dar, als ich die Begrüßung der etwa 7500

Teilnehmer am vollgefüllten Waltherplatz vornehmen durfte“, sagt Furgler. Eine besondere Freude und Genugtuung war für Furgler die Partnerschaft mit dem Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV), bei dem er – wie sollte es anders sein? – Ehrenmitglied ist. Aber auch über die Grenzen hinaus war der unermüdete Musiker und Netzwerker an vorderster Front zu finden: Im Internationalen Musikbund (CISM) bekleidete Furgler von 1998 bis 2007 das hohe Amt des Vizepräsidenten.

Dass Furgler nicht nur ein exzellenter Musiker ist, sondern auch als Sänger seinen Mann steht, wissen vielleicht nicht alle: Seit dem fernen Jahr 1958, also seit genau 60 Jahren (!), ist er Mitglied des weitum bekannten Gelf-Chors, der in der Herz-Jesu-Kirche in Bozen beheimatet ist. „Eigentlich bin ich zuerst auf Bitten meines Vaters, der bei den Gelf-Geschwistern als Schaffer Betriebsleiter war, zu diesem Chor gestoßen. Da aber auch meine Frau Elda zu einem späteren Zeitpunkt hier mitsang, fielen mir die Proben und Aufführungen nie zur Last, im Gegenteil, ich singe heute noch mit großem Enthusiasmus mit“, sagt ein launiger Furgler.



Im Kreise seiner Kinder Alexandra, Bettina und Roland, die schon damals (Weihnachten 1977) das Musizieren und Singen im Blut hatten. Übrigens, Roland ist kürzlich als junger Obmann der Bürgerkapelle Gries in die Fußstapfen seines Vaters getreten.



Auf Schloss Prösel wurde am 23.10.2002 der Partnerschaftsvertrag zwischen dem ÖBV und dem VSM unterzeichnet (neben Furgler rechts im Bild Präsident Friedrich Weyer Müller vom ÖBV).